

Bekanntnis zum Standort Worms

Renolit Folienservice nimmt offiziell neues Kundencenter in Betrieb >> Seite 2



Eine Straße für alle

IG diskutiert mit künftigen OB Kessel über Lösungen für Winzerstraße >> Seite 5



Einmal den „Meister“ ärgern

TSG Pfeddersheim muss zum Tabellenführer nach Koblenz >> Seite 8



GOLDANKAUF

Mo – Fr 10 – 18:30 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr

Hafergasse 9 · Worms
Tel. 062 41 - 8 22 92
www.juwelier-safak.de



> Wir polstern/beziehen/restaurieren Ihre Stühle/Eckbänke/Sessel/ Sitzgarnituren/ antike Sitzmöbel

> Wir verarbeiten pflegeleichte Stoffe/ Leder/Alcantara/ Longlive Microfaser/ Mohair

> Wir waschen und montieren Ihre Gardinen

Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns!

Ihr Polster-Spezialist
Kramer



Kramer Polsterwerkstätte und Raumausstattung
Otmar Kramer | Rheindürkheimer Straße 6
67550 Worms | Telefon: (062 46) 90 65 92

Sehnsucht und Dynamik

Kreativteam der Nibelungen-Festspiele möchte den Mythos auf frische Weise erzählen

Von Gunter Weigand

WORMS – Nur noch wenige Wochen, dann startet das Ensemble der Nibelungen-Festspiele in die Probenphase. Dass die Schauspieler dann ein Stück haben, das sie einstudieren können, ist das Verdienst von Autor Thomas Melle, der „Überwältigung“ verfasst hat.

Obwohl Melle letztendlich der Autor des Werks ist, das im Sommer auf der Nordseite des Wormser Dom uraufgeführt wird, so legt er doch großen Wert darauf, dass es sich bei der Schöpfung des Stücks um das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit mit Regisseurin Lilja Rupprecht und dem künstlerischen Leiter der Festspiele, Thomas Laue, handelt. In gemeinsamen Gesprächen habe man Ideen entwickelt, welche Konzepte man „Überwältigung“ zugrundelegen und in welche Richtung man das Stück entwickeln wolle. „Nach unseren Gesprächen galoppiere ich dann immer vor und schreibe, schreibe, schreibe“, verrät Melle. der die kreativen Gesprächsrunden als „anstrengend, aber lohnenswert“ bezeichnet.

„Lustvoller Vorgang“

Lilja Rupprecht findet die Auseinandersetzung mit der Frage, was der Mythos der Nibelungen ist oder sein könnte, und was das Stück daraus machen kann, äußerst spannend. „Wir nehmen das Stück auseinander und bauen es wieder zusammen. Das ist ein schöner und lustvoller Vorgang“, hat auch Thomas Laue sichtlich Freude an diesem Kreativprozess. Seine Rolle beschreibt der Dramaturg ganz präzise: „Ich stelle Fragen, die dem Autor helfen sollen, sein Stück weiterzuentwickeln.“ Zum Inhalt von „Überwältigung“ möchte Melle zum jetzigen Zeitpunkt



Die Regisseurin und ihr Star: Zwischen Lilja Rupprecht und Klaus Maria Brandauer stimmt die Chemie. Foto: Rudolf Uhrig

punkt verständlicherweise noch nichts verraten, jedoch lässt er durchblicken, dass er nah am Mythos bleiben möchte. Gleichzeitig will er sich aber auch von ihm absetzen, um den Zuschauern die in seinem Stück steckende Sehnsucht und Dynamik spüren zu lassen.

Einig sind sich Autor, Regisseurin und künstlerischer Leiter, dass der Dom auch in dieser Inszenierung wieder eine wichtige Rolle spielen wird. „Mir ist es wichtig, mit dem Dom als Gegenüber zu arbeiten“, sagt Rupprecht, die überhaupt großen Respekt vor dem Gotteshaus und seiner historischen Bedeutung erkennen lässt. Die enge Verbindung des Doms mit dem Nibelungenmythos will sie auf jeden Fall im Stück herausarbeiten. Aller Voraussicht nach wird der Innenraum des Gotteshauses in die Inszenierung einbezogen, denkbar

wäre dies laut Regisseurin Rupprecht beispielsweise bei der Darstellung der Doppelhochzeit. Es standen schon einige Stars bei den Nibelungen-Festspielen auf der Bühne, doch mit Klaus Maria Brandauer haben die Macher der Festspiele einen absoluten Top-

„Das ist das Faszinierende an der Version von Thomas Melle, die wir aufführen. Dass er sich fragt: Was wäre, wenn sich die Figuren im Nibelungenlied anders benommen hätten?“

Klaus Maria Brandauer

schauspieler engagiert. Man habe ihn gar nicht groß überreden müssen, sagt der Österreicher, der gute Erinnerung an Worms hat. „Vor 15 oder 16 Jahren war ich mit der ‚Geschichte vom Soldaten‘ von Igor Strawinsky hier. Das war

schon fein“, erinnert sich Brandauer an Worms. Er freut sich bereits auf die Aufgabe, die Vision von Autor Thomas Melle darstellerisch umzusetzen.

Hagen als Realpolitiker

„Das ist das Faszinierende an der Version von Thomas Melle, die wir aufführen. Dass er sich fragt: Was wäre, wenn sich die Figuren im Nibelungenlied anders benommen hätten? Können sich die Figuren überhaupt anders benehmen?“, erläutert Brandauer, der die Menschheit als „ziemlich verführbare Bande“ sieht, aber auch eine Figur wie Hagen nicht einseitig negativ betrachten will: „Hagen ist ein Realpolitiker. Er ist seinem König ergeben, obwohl er weiß, dass der vielleicht nicht die stärkste Persönlichkeit ist. Er versucht, alles gut zu machen. Und dann

schafft er es nicht, weil es einfach nicht geht.“

Die in den vergangenen Jahren von Intendant Nico Hofmann eingeschlagene Marschrichtung, künstlerisch anspruchsvolle Inszenierungen mit Unterhaltungswert zu verbinden, soll im Übrigen konsequent weiterverfolgt werden, sagt Thomas Laue. „Es soll nicht nur Knäckebrot, sondern auch lustvoll und sinnfreudig sein“, betont der künstlerische Leiter, dass man ein möglichst breites Publikum ansprechen möchte. Um die Zukunft der Festspiele ist Laue nicht bange, denn er sieht genügend Möglichkeiten, den Nibelungenstoff auf unterschiedlichste Art und Weise zu erzählen. Und mal von dem Epos abzuweichen, soll ebenfalls kein Tabuthema sein. „Luther und das Reichstagsjubiläum sind gute Gründe, um den Nibelungenstoff mal zu verlassen.“

Wieder befahrbar

Vollsperrung der L 440 bei Eich wird aufgehoben

EICH (red) – Im Laufe des heutigen Samstags, 11. Mai, wird die Landesstraße 440 wieder für den Verkehr geöffnet.

Grund der fünfwöchigen Vollsperrung war der Rück- und Umbau einer Bushaltestelle. Die Mittelinsel im Bereich der Bushaltestelle kann unter laufendem Verkehr mit Baustellenampel hergestellt werden. In den kommenden Wochen stehen Tief-

bau- und Asphaltarbeiten, die Herstellung von Entwässerungsmulden und der Bau einer Queerungshilfe in der B9 mit Anbindung des neuen Radweges an die Kreisstraße K 43 an. Der neue Radweg soll im Sommer dieses Jahres unter Verkehr gehen.

Die Baukosten betragen 1,3 Millionen Euro und werden vom Land Rheinland-Pfalz getragen.

Am Sonntag geht's los

Freibad Gimsheim öffnet wieder seine Türen

GIMBSHEIM (red) – Das Bürger- und Vereinsbad Gimsheim öffnet am Sonntag, 12. Mai, um 9 Uhr für alle Badegäste und Mitglieder des Schwimmvereins Freibad Gimsheim (SFG) wieder seine Tore. Am ersten Tag ist der Eintritt frei.

Die Eintrittspreise und Mitgliedsbeiträge erhöht der SFG 2019 nicht. Saison-Parkkarten gibt es für SFG-Mitglieder an der Freibadkasse und beim Freibadper-

sonal. Die Öffnungszeiten ändern sich nur dienstags – hier sind Becken und Umkleidegebäude von 8 bis 12 Uhr für Reinigungsarbeiten geschlossen. Das Veranstaltungsprogramm beginnt am Freitag, 17. Mai, mit dem Vollmondschwimmen bis 23 Uhr und dem SFG-Frühjahrs triathlon/Quadrathlon am 19. Mai.

info@schwimmbad-gimsheim.de

Rückkehr zu den Wurzeln

Norbert Hess übernimmt Posten des Sportlichen Leiters bei Wormatia

WORMS (red) – Der VfR Wormatia hat Norbert Hess als neuen Sportlichen Leiter verpflichtet. Der frühere Co-Trainer Wormatias hatte diese Funktion bereits erfolgreich bei der TSG Pfeddersheim ausgeübt und übernimmt die damit verbundenen Aufgaben ab sofort.

„Aus fachlicher, menschlicher und wirtschaftlicher Sicht haben wir mit Norbert Hess eine sinnvolle Nachfolgelösung gefunden“, freut sich Sportvorstand Marcel Gebhardt über Hess' Bereitschaft, den Posten für die kommenden beiden Jahre unabhängig von der Spielklasse zu übernehmen.

„Nach einem Jahr Auszeit seit meiner letzten Station habe ich jetzt wieder richtig Lust, etwas zu bewegen“, freut sich Hess auf seine Aufgaben bei Wormatia.

Damit wurde die Entscheidung getroffen, die Funktionen Trainer und Sportlicher Leiter wieder zu trennen. Steven Jones hatte im Sommer 2018 beide Posten in Personalunion übernommen. Sportlicher Leiter wird nun Norbert Hess, der aus seiner Pfeddersheimer Zeit über ein entsprechendes Netzwerk in der Region verfügt. Hess führt nun auch die finalen Gespräche mit den Kandidaten für den zum Saisonende vakanten Trainerposten.

„Natürlich beschäftigen wir uns angesichts der sportlichen Situation auch intensiv mit der Oberliga“, bekräftigt Gebhardt. „Unsere Großsponsoren halten uns auch bei einem Abstieg die Treue. Ein solcher wäre natürlich ein schwerer Schlag, doch wir sind aktuell in guten Gesprächen und zuversichtlich, auch dann einen Etat aufstellen zu können, mit dem die neuen sportlich Verantwortlichen vernünftig arbeiten können.“



Bild aus vergangenen Tagen: Norbert Hess während seiner Zeit als Wormatias Co-Trainer an der Seite von Bernhard Treres, der gerade mit Waldhof Mannheim den Aufstieg in die 3. Liga geschafft hat. Foto: Rudolf Uhrig

Die günstige Makler-Alternative
www.immo-smart-verkauf.de

PHOENIX
JUWELIER & GOLDHANDEL
HARDTGASSE 5 67547 WORMS
ggü. Woolworth Tel: 06241-25954
Mo.-Fr. 09:30-18:00 Sa. 09:30-16:00
Ihr Goldschmied seit 1978
www.juwelier-phoenix.de
Batteriewechsel 4,50 €
BARGELD GEGEN RARES
Ankauf von Schmuck, Luxusuhren, Zahngold, Zinn
FRÜHLINGS RABATT NUR GÜLTIG BIS 31.05.2019
10% AUF SCHMUCK & UHREN
20% AUF TRAUINGE

BEILAGENHINWEIS
Einem Teil unserer Auflage liegen Prospekte der folgenden Firmen bei:



Gesang und Theater
Benefizveranstaltung zugunsten des Kanal 70



Der Lutherchor wirkt beim Benefizkonzert zugunsten des Kanal 70 mit. Foto: Luthergemeinde Worms

WORMS (red) – Am Freitag, 24. Mai, findet um 18 Uhr in der Lutherkirche ein Benefizkonzert zugunsten des Jugend- und Kulturzentrums Kanal 70 statt. Zu Beginn präsentieren die Chor-AG-Gruppen der Westend-Grundschule unter Leitung von Kantor Christian Schmitt eine bunte Auswahl von Liedern sowie ein kleines szenisch-musikalisches Spiel zur Geschichte von Daniel in der Löwengrube. Nach der Pause sind die Kinder- und Jugendchorgruppe sowie der Chor der Lutherkirche, allesamt unter Leitung von Kantor Schmitt, mit Musik aus alter und neuer Zeit zu hören – die Spannweite erstreckt sich von einem Geistlichen Konzert von Heinrich Schütz bis zum belieb-

ten Swing-Klassiker „Bei mir bistu shein“. Den Abschluss bildet ein effektvolles Orgel-Feuerwerk aus populären Kompositionen sowie einer Eigenkomposition von Christian Schmitt über das Lied „Amazing grace“. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro im Vorverkauf bei Bücher Bessler, bei der Kunsthandlung Steuer oder bei Kantor Schmitt sowie 18 Euro an der Abendkasse. Der ermäßigte Kartenpreis für Schüler und Studenten beträgt im Vorverkauf 10 Euro, an der Abendkasse 12 Euro. Kinder bis einschließlich zwölf Jahren haben freien Eintritt. Der Erlös des Konzerts kommt in voller Höhe der Sanierung des Jugend- und Kulturzentrums Kanal 70 zugute.